

Handout zur Lektion 30

Upapada-TP, die KD-Typen II, IV und V, Dvandva I und II, Avyayībhāva- und Āmreḍita-Kompositum

Upapada-Tatpuruṣa (UP-TP): Er ist eine Besonderheit des uns schon bekannten Kasus-TP. Anstelle eines Substantivs im Hinterglied steht beim UP-TP ein von einer Verbwurzel abgeleitetes Verbaladjektiv. Oft ist es identisch mit der entsprechenden Verbwurzel; Wurzeln auf Lang-a auslautend verkürzen zu Kurz-a, Wurzeln auf Kurzvokal auslautend hängen ein -t an.

Bspe.: veda-vid (vid abgeleitet von der √vid [2] kennen)
śāstra-jña (jña abgeleitet von der √jñā [9] wissen)
loka-kṛt (kṛt abgeleitet von der √kṛ [8] machen)

KD Typ II (nach Lehmann), Zahlwort + Substantiv: Er ist eigentlich nichts Besonderes, er hat nur einen eigenen Namen, der KD mit Zahlwort als Vorderglied wird Dvigu (wörtlich: zwei Kühe) genannt und bezeichnet nicht die Einzelelemente, sondern ein Ganzes (aus x Teilen). Das Hinterglied des Dvigu steht immer entweder im Neutrum Sg. auf -am oder im Feminin Sg. auf -ī.

Bspe.: catur-yugam: die vier Zeitalter (als Ganzes)
tri-lokī: die drei Welten (als Ganzes)

KD Typ IV, Substantiv + Adjektiv: Das Vorderglied bezeichnet das Vergleichsobjekt des adjektivischen Hinterglieds, oder andersrum: das Hinterglied beschreibt die Qualität des verglichenen Vorderglieds.

Bspe.: megha-śyāmaḥ: schwarz wie eine Wolke
kusuma-mṛduḥ: zart wie eine Blume

KD Typ V, Adjektiv + Adjektiv: Bei diesem Typ modifiziert nicht das Vorderglied das Hinterglied wie bei den KD-Typen I und III, sondern die beiden Glieder stehen gleichwertig nebeneinander.

Bsp.: pīta-raktam: gelb und rot, gelb-rot, rot-gelb

Dvandva bedeutet Paar. Er ist ein koordinatives Kompositum, bei dem zwei oder mehrere Substantive aneinandergereiht werden. Wir unterscheiden den **Dvandva Typ I**, bei dem das Endglied im Dual oder im Plural steht, abhängig von der Anzahl Glieder, mit dem Genus des Endglieds,

Bspe.: rāma-lakṣmaṇau: Rāma und Lakṣmaṇa
rāma-sīte: Rāma und Sīta
brāhmaṇa-kṣatriya-vaiśya-śūdrāḥ: die B., K., V. und S (die vier Hauptkasten)

und dem **Dvandva, Typ II**, der das Kollektiv bezeichnet und wo das Hinterglied stets im Neutrum Sg. steht:

Bspe.: sukha-duḥkham: Glück und Unglück
karṇa-netram: Ohren und Augen

Ausnahme: Wenn das Vorderglied eine Verwandtschaftsbezeichnung auf -ṛ ist und das Hinterglied ebenso bzw. wenn hinten putra steht, so steht das Vorderglied im Nominativ und nicht in der Stammform:

Bspe.: mātā-pitarau: Mutter und Vater
pitā-putrau: Vater und Sohn

Avyayībhāva-Kompositum: Das Wort bedeutet «unveränderlich» und bezeichnet adverbiale Komposita. Das Vorderglied besteht meist aus einer Präposition bzw. einem verbalen Präfix oder einer Konjunktion. Das Hinterglied ist ein Substantiv, stets im Akkusativ Sg. Neutrum, unabhängig vom ursprünglichen Genus des Substantivs.

Bspe.: anu-gaṅgam: dem Ganges entlang (gaṅgā ist f.)
upa-giri: nahe dem Berg (giri ist m.; wäre giri n., so wäre der Akk. eben giri, wie gehabt)
sa-kopam: mit Zorn (kopa ist m.)

Āmreḍita-Komposita sind solche, die aus zwei gleichen Teilen bestehen und eine Wiederholung anzeigen (ā + √mreḍ bedeutet wiederholen). Lehmann behandelt dieses Kompositum nicht, aber es ist häufig anzutreffen.

Bspe.: dive-dive: Tag für Tag, täglich
grhe-grhe: von Haus zu Haus, in jedem Haus
annam-annam: Nahrung in einem fort, Nahrung jeder Art